Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz
Erscheint monatlich

Dezember 2021
Nr. 289

24 JAHRE

BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE-WALDSEE E.V.

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE ++

Durchfahrtverbot endlich anpacken
Appell an Stadt und Regierungspräsidium

■ Während dieser Artikel geschrieben wird, verhandeln in Glasgow Vertreter:innen fast aller Länder der Welt darüber, wie wir als Weltgemeinschaft den 1,5 Grad-Pfad doch noch erreichen können. Dringende Appelle des UN-Generalsekretärs Antonio Guterres und von David Attenborough, einem 95-jährigen berühmten Naturfilmer, versuchten die Verhandler:innen darauf einzuschwören, dass Handeln dringend geboten ist und also gemeinsame Maßnahmen jetzt verabschiedet werden müssen. Wir sind mittendrin im Klimawandel und steuern mit den derzeitigen in Angriff genommen Maßnahmen auf ca 2,7 Grad zu. Was Klimawandel bedeutet, haben uns die Dürrejahre 2018 und 2019 vor Augen geführt und besonders schmerzlich für viele Mitbürger:innen in Rheinland-Pfalz und NRW die Flutkatastrophe an der Ahr.

Sie mögen jetzt fragen: und was hat das mit einem Durchfahrtverbot für den Schwerlast-Transitverkehr in Freiburg zu tun? Aus meiner Sicht eine ganze Menge.

Wir müssen dringend den Verkehr verändern, denn er trägt in Deutschland ca. 40 % zum CO_2-Ausstoß bei. Dazu gehört, den Schwerlastverkehr auf die Schiene zu bringen und ihm nicht Erweiterungsmöglichkeiten anzubieten durch eine weitere Autobahn durch Freiburg und den Schwarzwald. Für den Transitverkehr von Ost nach West, von Warschau, Bukarest oder Prag nach Paris oder Madrid stehen ausreichend Autobahnen zur Verfügung. Dazu braucht es keine weitere Autobahn durch Freiburg und den Schwarzwald. Für die Menschen in Freiburg aber auch in der Region, insbesondere diejenigen, die entlang der B31 leben, ist der tägliche

Foto: M.Zimmermann

Wahnsinn eine massive Lärmbelästigung und ständige Gesundheitsbeeinträchtigung. Von 2009 bis 2018 hat sich z. B. die durchschnittliche tägliche Belastung mit Sattelschleppern um 62 % erhöht, so steht es in der Gemeinderatsvorlage G-18/272, in der die Stadtverwaltung auf Bitten des Gemeinderats ein Durchfahrtverbot geprüft hat. Bisher wurde dieses Ansinnen abschlägig beschieden.

Auch das Regierungspräsidium hat auf einen gemeinsamen Brief des Bürgerforums Sedanquartier-Im Grün, unseres Bürgervereines und des Forums Dreisamufer noch im Juli 2021 abwehrend geantwortet. Trotzdem halten wir als Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee gemeinsam mit anderen daran fest, jenseits aller strittigen Fragen zum Stadttunnel wenigstens jetzt für eine erste Entlastung aller Betroffenen zu sorgen – sowohl in der Stadt als auch im Umland. Auch die Verkehrswende können wir nicht auf übermorgen verschieben. Es geht „nur" um ein Transitverbot aller Lastwagen über 12 t, also derjenigen, die diese Strecke als Transitroute nutzen und keine Ziele in der Region anfahren. Dieser Schritt könnte zu einem wichtigen Umdenken in Richtung einer möglichen Verkehrswende beitragen. Dafür brauchen wir Mut und Entschlossenheit. Rechtlich ist das ins Ermessen gestellt, aber es braucht den Willen zur Umsetzung.

Wenn also ein solcher Schritt indirekt zu einer Verminderung des Verkehrsaufkommens beiträgt, dann ist das eines der vielen kleinen Puzzleteile, die wir vor Ort zum großen Menschheitsziel der Begrenzung der der Erderwärmung auf 1,5 Grad brauchen. In Glasgow muss verhandelt und müssen Beschlüsse gefasst werden. Umgesetzt werden müssen diese immer vor Ort.

Beatrix Tappeser BV

+++ Termin +++
des Bürgervereins

DI 14.12. | 18.30 Uhr
Offener Stammtisch des Bürgervereins für Interessierte und Neugierige im „Schützen". Wir möchten noch mehr mit Mitgliedern und interessierten Bewohner*innen in unseren Stadtteilen in Kontakt treten. Deshalb freuen wir uns immer am 2. Dienstag im Monat über Ihren unverbindlichen Besuch an unserem Stammtisch. Es wird immer auch jemand aus dem Vorstand vertreten sein.

Bitte vormerken
Der Bürgerverein plant einen **Neujahrsempfang am 06.01.2022 um 11 Uhr in der Wodanhalle**. Der Empfang soll unter 2G-Bedingungen durchgeführt werden. Allerdings kann es sein, dass die vierte Coronawelle das noch verhindert. Informieren Sie sich also bitte kurzfristig auf unserer Website www.oberwiehre-waldsee.de

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten!

Hohoho... liebe Kinder, aufgepasst!

In dieser Ausgabe haben sich einige Weihnachtsmänner versteckt. Helft mir sie zu finden, und gewinnt dabei mit etwas Glück schöne Preise. Siehe *Seite 2*

Baumfällungen

■ **Die Stadt Freiburg hat informiert, dass auch in diesem Herbst und Winter viele Straßenbäume aufgrund von Schäden stark beschnitten oder gefällt werden müssen.** Die größte Aufmerksamkeit bekommt in diesem Zusammenhang sicher die geplante Fällung der großen Esche auf dem Sportplatz des Berthold-Gymnasiums, da sie von hohem naturschutzfachlichem Wert ist. Der Bürgerverein hat bei der Stadt nachgefragt, ob ein entsprechendes Gutachten angefertigt wurde. Leider sind unsere Stadtteile Oberau, Waldsee und Oberwiehre vielfach betroffen. Wann genau jeweils die Fällungen stattfinden werden, kann die Stadt nicht sagen. Generell gilt, dass Bäume u. a. aufgrund der Brutsaison nur in der Zeit von Oktober bis Ende März gefällt werden dürfen. Beatrix Tappeser BV

„Freiburg putzt sich raus“
erstmals im Herbst

■ **Die Stadt verlegte den traditionellen Termin wegen der Kontaktbeschränkungen aufgrund von Covid-19 vom traditionellen Termin im März auf den 23. Oktober.** Für die Natur sehr nützlich, denn viele Tiere sind schon im Winterquartier, gerade deshalb löste ein junger hüpfender Grasfrosch große Freude aus. Bei mildem Wetter waren 40 Sammler, darunter 12 Kinder und Jugendliche, alle in Warnwesten und mit Handschuhen, bewaffnet mit Eimern, Müllsäcken und Zangen rund um Waldsee und Mösle-Park unterwegs, um Glas, Schrott und Restmüll einzutüten, natürlich getrennt. Alle mussten in Listen eingetragen sein und die Hygieneregeln beachten. Emsig wie die Bienen holten zwei 12-jährige Mädchen mehr als 50 Flaschen aus ihrem Lieblingsgebüsch. Jubelnd, aber auch erschöpft rollten zwei jüngere Kinder mit ihrer Mutter zwei Autoreifen aus dem Wald oberhalb des Restaurants bis zum Möslestadion, dem Sammelplatz. – Hut ab! Auch weite Wege zur Schützenallee oder zum Deichelweiher wurden zurückgelegt sowie unwegsames Gelände entlang der Bahnlinie im Park oder neben dem Bach am SC-Stadion durchstreift, um den Müll zu beseitigen. „Um 12 Uhr mittags“ wurde der sortierte Unrat entsorgt: 144 Flaschen (davon 84 in den Glascontainer), 8 Plastikflaschen, 7 Aludosen,11 große und gut gefüllte Müllsäcke, 2 Autoreifen, 1 Fahrradmantel, 1 verrostete Metallkiste, eine Metallstange und unzählige Kronkorken. Trotz der anderthalbjährigen Zeitspanne seit der letzten Müllaktion war aber deutlich weniger Müll da im Vergleich zu früher. 24 Helfer, darunter sechs Kinder und fünf Jugendliche, freuten sich über das leckere und reichliche Nudelgericht mit zwei verschiedenen Soßen und drei Salaten. Bürgerverein und Naturschutzbund bedanken sich beim Team des Waldsee-Restaurants für die liebevolle Betreuung und die Getränke, bei der Stadt für die Urkunden und das Sponsoring der Aktion. Allen Teilnehmern herzlichen Dank für ihren freudigen Einsatz und Anne Engel für ihre Hilfe bei der Leitung.

G. Friederich, BV und NABU

Weihnachtsmann-Gewinnspiel

für Kinder bis zu 10 Jahren

Wieviele kleine Weihnachtsmänner sind zwischen Seite 2 und 12 versteckt?

Schickt uns bis zum 15. Dez. 2021 die Lösung.

Unter allen richtigen Einsendungen werden wieder sechs Geschenksets für Kinder verlost, die vom Zentrum Oberwiehre zur Verfügung gestellt werden.

Die Auslosung und Benachrichtigung erfolgt bis 17. Dez., die Preisübergabe findet voraussichtlich am 22. Dez. um 15.00 Uhr im ZO an der Spieleecke im Obergeschoss statt.

Ab dem 17. Dez. findet Ihr die Auflösung auf unserer Webseite: www.oberwiehre-waldsee.de unter „Weihnachtsmann-Gewinnspiel“.

Schickt uns Eure Lösung zusammen mit Vor- und Nachname, Alter, Anschrift und Tel. oder Mail.

- ***Per Mail: info@oberwiehre-waldsee.de***
- ***oder per Post: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee, Nägeleseestr. 35, 79102 Freiburg***

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

LESERBRIEF

■ **Kreuzung Urach-/Dreikönig-/Peter-Sprung-Straße.**

Sehr geehrter Her Lehmann, Sie beschreiben sehr treffend, dass es an der Kreuzung Urach-/Dreikönig-/Peter-Sprung-Straße große Unsicherheit herrscht. Ich würde sagen, es kommt lfd. zu ausgesprochen gefährlichen Situationen, weil vor allem Fahrradfahrer*innen aus der Peter-Sprung-Straße nicht wissen, dass hier keine Vorfahrtsregel rechts vor links besteht. Ein entsprechendes Schild „Vorfahrt beachten“ – z.B. auf die Straße gemalt – würde für Klarheit und Sicherheit sorgen. Gleiches gilt übrigens für die Einmündung des Fahrradwegs aus der Turnseestraße in die Urachstraße – siehe Bild. Sehr oft kreuzen hier Fahrradfahrer*innen unter nicht Beachtung der durchgezogenen Linie und rechtswidriger Nutzung des Fußgängerübergangs die Urachstraße. Auch hier würde ein Schild „Vorfahrt beachten“ für Klarheit und Sicherheit sorgen.

Vielleicht würde ja eine öffentliche Thematisierung dieser beiden neuralgischen Punkte bei der Verkehrsbehörde für entsprechende Maßnahmen sorgen.

Herzliche Grüße, Christian Beiersdorf, Zasiusstr. 76, 79102 Freiburg

▶Der Bürgerverein hat bei der Stadt nachgefragt.
Hier ist ein Auszug aus der Antwort:

Die Kreuzung Peter-Sprung-Straße / Dreikönigstraße / Urachstraße wurde im Juni 2021 umgestaltet, um die Verkehrssituation dort zu verbessern. Es wurden Maßnahmen zur Freihaltung der Kreuzung von parkenden Kfz getroffen, die Fußgänger_innen können besser die Straße queren und die Einmündung Peter-Sprung-Straße wurde verengt, um die Geschwindigkeit dort zu bremsen. Die Peter-Sprung-Straße ist als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen und entsprechend beschildert und markiert. Wer aus einem verkehrsberuhigten Bereich ausfährt, ist grundsätzlich nach den geltenden Verkehrsregeln untergeordnet, das gilt für Radfahrende ebenso wie für den motorisierten Verkehr. Zusätzliche Schilder oder Bodenpiktogramme, die auf die Unterordnung hinweisen, können hier nicht angebracht werden. Radfahrende die aus der Turnseestraße in die Urachstraße einfahren, haben bereits ein „Vorfahrt achten“-Schild an der Ausfahrt. Der Radweg ist mit einer Markierung vom Fußgängerüberweg getrennt und mit Bodenpiktogrammen verdeutlicht, so dass eine klare Zuordnung zweifelsfrei gegeben ist. Das Problem des Befahrens von Fußgängerüberwegen mit dem Rad können wir leider nicht verhindern, es gibt hierfür auch keine geeigneten Verkehrszeichen.

Kartauswiesen Fortschritte bei der Renaturierung

■ **Die wasserrechtliche Genehmigung der Dreisamrenaturierung aus dem Jahre 2014 enthielt auch die Auflage, die Kartauswiesen durch weitgehenden Verzicht auf Düngung wieder in eine artenreiche „Magere Flachland-Mähwiese" zu verwandeln.** Die Düngung mit Gülle oder Mist ging aber zunächst weiter. Nur der hartnäckige Einsatz des Bürgervereins zeigte letztlich Erfolg: das Regierungspräsidium als Grundstückseigentümer hatte wegen Zuständigkeitsänderungen schlicht vier Jahre lang „vergessen", den Pachtvertrag entsprechend zu ändern; wir haben mehrfach darüber berichtet (Mai 2018, März 2020).

Im Mai dieses Jahres hat Carola Seifert (Büro für ökologische Gutachten und Naturschutz) im Auftrag des Regierungspräsidiums die Kartauswiesen erneut untersucht. Zwar sind die beiden heißen Sommer 2019 und 2020 nicht spurlos vorübergegangen und haben Wiesenpflanzen absterben lassen; auf den so frei gewordenen Flächen konnten sich Ruderalpflanzen („Unkräuter") ansiedeln.

Insgesamt hat sich aber die Artenvielfalt erhöht, damit auch das Nahrungsangebot für Insekten. Die Vogelwelt hat davon bislang aber kaum profitiert, dazu sind die Kartauswiesen als Naherholungsgebiet zu beliebt.

Die intensive Freizeitnutzung ist auch Grund dafür, dass die Kartauswiesen im Bereich des Weges sich bei weitem nicht so gut entwickeln konnten wie weiter davon entfernt. Ob die von Seifert vorgeschlagene Einzäunung tatsächlich etwas bringt, sei dahingestellt. Deshalb begrüßen wir die Absicht des Umweltschutzamtes, bisher als Acker genutzte Flächen zur Entwicklung der Wiese beizuziehen; zeigen doch die vom Weg entfernteren Bereiche der Kartauswiesen einen deutlich besseren Zustand, beispielsweise sind dort keine Lagerplätze zu sehen. Freilich müssen die Grundstückseigentümer, Regierungspräsidium und Stiftungsverwaltung, dem zustimmen. Der Bürgerverein hofft, dass dies in absehbarer Zeit geschieht.

Am rechten Ufer hat das Rohrglanzgras-Röhricht deutlich zugenommen, ebenfalls eine erfreuliche Folge der Renaturierung. Insgesamt freuen wir uns darüber, dass hier die Natur einen höheren Stellenwert gewonnen hat und gleichzeitig ein attraktives Naherholungsgebiet entstanden ist.

K.-E. Friederich, BV

Freiburg-Umfrage 2020

■ **Die Befragung wurde als repräsentative, postalische Erhebung bei 2606 Freiburger_innen über 16 Jahren von Anfang September bis Ende Oktober 2020 durchgeführt.** Mit dem städtischen Onlinetool lassen sich einzelne Stadtteile anhand bestimmter Zufriedenheits- und Nachhaltigkeitsmerkmale vergleichen:

https://fritz.freiburg.de/umfrage2020/wohnzufriedenheit/atlas.html

https://fritz.freiburg.de/umfrage2020/nachhaltigkeit/atlas.html

Spannend z.B. ist die Entwicklung der vernetzten / lebendigen Nachbarschaft für unsere Stadtteile.

Hier sind die Zufriedenheitswerte in der Oberau und Waldsee gefallen. Bei den Radwegen sowie Park- und Grünanlagen ein großes Minus in der Oberau. Woran mag das liegen?

Interessant ist ebenso dass im „Klimaquartier Waldsee" viele Nachhaltigkeitsaspekte unter dem städtischen Durchschnitt liegt. Im Ortsteil Ebnet wurde übrigens eine eigenständige Umfrage umgesetzt, bei der jeder Haushalt befragt wurde und eine Rücklaufquote von knapp 20% bestand.

Thomas Hertle, BV

Mit dem Bürgerblatt sind Sie immer gut informiert über den Stand der Dinge *…in unserem Stadtteil*

www.oberwiehre-waldsee.de

Sanierungen und Weiterentwicklungen im FT-Sportpark

■ **Stadt beteiligt sich mit 9 Mio. € an der Finanzierung.**

Einem der größten Sportvereine der Stadt, der Freiburger Turnerschaft von 1844, stehen im FT-Sportpark in den nächsten Jahren umfangreiche Sanierungen und Weiterentwicklungen ins Haus. Dabei geht es um Gesamtinvestitionen in Höhe von 18,2 Mio. € (Stand Juli 2021). Der Gemeinderat genehmigte eine städtische Beteiligung von rund 50 % (9 Mio. €).

Die Stadt überzeugte das zukunftsorientierte Gestaltungs- und Entwicklungskonzept der FT. Es ist in sich schlüssig und wird nicht nur für über 6000 Vereinsmitglieder, sondern auch für die Sportstadt Freiburg insgesamt ein großer Gewinn sein.

Vereinspräsident Nothhelfer und Geschäftsführer Gerspach nannten fünf Gründe für den großen Umbau an der Schwarzwaldstraße. Der Immobilienbestand des Vereines ist in die Jahre gekommen und weist hohe energetische Defizite auf. Die Flächenressourcen auf dem eigenen Sportareal sind nahezu ausgereizt. Mit der Mitglieder- und Angebotsentwicklung im Verein sind auch die damit verbundenen administrativen Aufgaben stark gestiegen. Die gebäudeinternen Funktions- und Wegebeziehungen sind inzwischen unzulänglich.

All das führt dazu, dass die Perspektive für dringend notwendige Nutzflächen zur Weiterentwicklung des Vereines fehlen.

Vor allem die 60 Jahre alte Burdahalle und ihre Funktionsräume sind in einem desolaten Zustand. Das gilt für ihre Verkehrssicherheit und Energieeffizienz ebenso wie die Elektrotechnik, den Brandschutz und der Barrierefreiheit. Längst dient sie nur noch als projektbezogene Sportstätte.

Abgerundet werden die Planungen durch ein Energiekonzept, mit dessen Hilfe der Verein seinen CO_2-Ausstoß um mindestens 80 % reduzieren kann. Die sanierten Bereiche wie auch der Riegelneubau werden hohen Energieeffizienzstandards genügen. Außerdem erfolgt durch ein zusätzliches Blockheizkraftwerk eine intelligente Verbindung mit der bestehenden Energiezentrale im Hallenbad. Somit werden die beiden BHKWs aufeinander abgestimmt und die unterschiedlichen Gebäude erhalten eine redundante Wärmeleitung. Das Dach der Burdahalle wird von Lasten befreit, damit zukünftig eine Fotovoltaikanlage installiert werden kann.

Neben dem großen Freizeitsportangebot unterhält die FT 19 Wettkampfsportabteilungen, sechs Sportkindergärten und die bundesweit erste (und bislang einzige) Sportgrundschule.

Darüber hinaus ist der FT-Sportpark sportliche Heimat mehrerer Freiburger Schulen und soziale Heimat unzähliger Schülerinnen und Schüler. Mit 20 Schulen gibt es wöchentlich eine Kooperation Schule-Verein, mehrere Freiburger Schulen werden bei der Ganztagsbetreuung unterstützt.

Die FT beschäftigt 125 hauptamtlich Angestellte und über 300 Übungsleiterinnen und Übungsleiter in mehr als 10 Berufsgruppen. 250 Personen haben ehrenamtliche Funktionen inne. BV

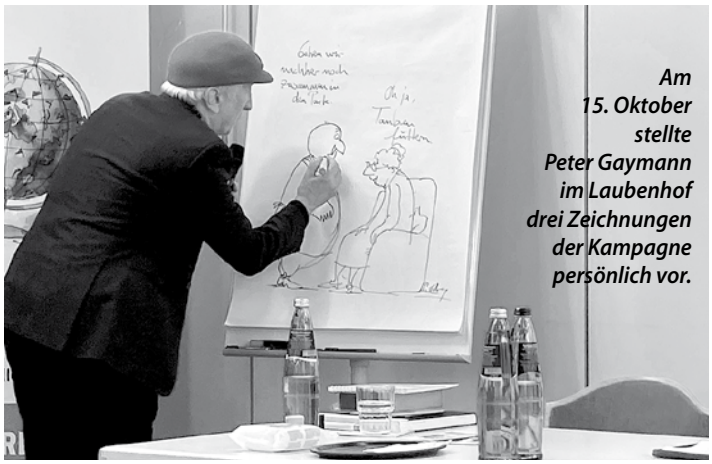
Übervolles Leergut

■ **Die überfüllten Glascontainer sind seit Dienstag, 9. Nov., geleert.** Grund für die verzögerte Leerung war der Ausfall beider Sammelfahrzeuge. Winfried Stein, BV

Heiliggeistspitalstiftung

Gaymann verleiht Flügel bei der Suche nach Pflegepersonal

■ **Die Heiliggeistspitalstiftung Freiburg als Trägerin von vier stationären Pflegeeinrichtungen, einem ambulanten Pflegedienst, einer Tagespflege und sechs Wohnanlagen für ältere Menschen in Freiburg begibt sich auf neue Wege bei der Personalsuche.**



Am 15. Oktober stellte Peter Gaymann im Laubenhof drei Zeichnungen der Kampagne persönlich vor.

Sie kooperiert in einer neuen Werbekampagne zur Gewinnung von Pflegekräften mit Peter Gaymann. Bei der Kick Off Veranstaltung am 15.10.2021 in der Wohnanlage Laubenhof im Stadtteil Waldsee stellte Herr Gaymann drei Zeichnungen der Kampagne persönlich vor.
Um die kommunalen Stiftungen in Freiburg neu ins Gespräch zu bringen und qualifiziertes Personal für ihre Einrichtungen der Altenhilfe zu finden, hat sich Stiftungsdirektorin Marianne Haardt an den Freiburger Illustrator Peter Gaymann gewandt und ihn für eine Zusammenarbeit gewinnen können.
Herr Gaymann veröffentlichte bereits ein Buch über Demenz, in dem er das schwierige Thema mit Leichtigkeit und Humor verbindet. Diese Verknüpfung weckte das Interesse von Stiftungsdirektorin Marianne Haardt und die Idee einer Zusammenarbeit entstand.

Was lag näher als das Logo der heute weltlichen und kommunalen Heiliggeistspitalstiftung, die Heiliggeisttaube, von Herrn Gaymann zum Leben erwecken zu lassen.
So entstanden drei humorvolle aber durchaus würdevolle Zeichnungen mit der Taube als Logo der Stiftung. Sie nehmen Bezug auf die Arbeit mit älteren Menschen und die Situation von Mitarbeitenden in der Pflege. Herr Gaymann greift in seinen Cartoons zentrale Aspekte rund um die Pflege auf. Einmal die vielfältigen Herkunftsländer der Mitarbeitenden, die menschliche Seite des Pflegeberufs und den Freiburger Dauerbrenner: die Suche nach einer bezahlbaren Wohnung in der Stadt.

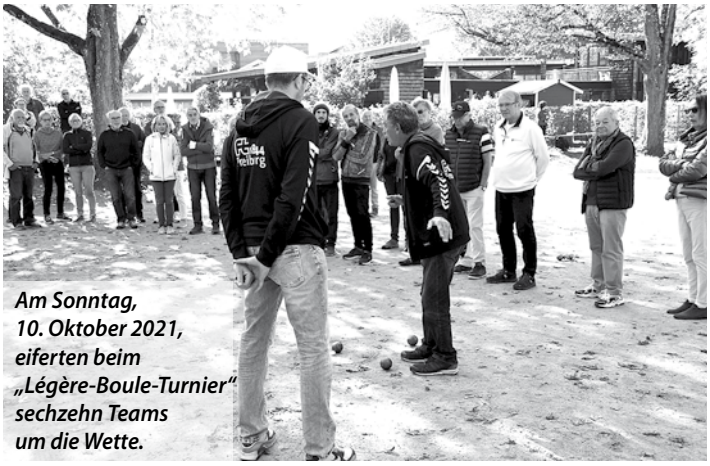
Um ein würdevolles Leben für ältere Menschen in ihren Einrichtungen zu verwirklichen, sucht die Heiliggeistspitalstiftung fortlaufend qualifiziertes Personal.
Im Mittelpunkt der Pflegearbeit steht der Mensch, sowohl die Bewohnerinnen und Bewohner als auch die angestellten Fachkräfte. Sie tragen wesentlich dazu bei, eine qualitätsvolle Pflege und ein liebenswertes Zuhause für ältere Menschen ihren Pflegehäusern zu schaffen.

Ihre Wünsche möchte die Stiftung ebenfalls vertreten und dies in den Zeichnungen deutlich machen.

Yvonne Hügele, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising Stiftungsverwaltung Freiburg

Boulespielen für Alle!

■ **Besser hätte die diesjährige Saison auf dem Generationenspielplatz Laubenhof nicht zu Ende gehen können.**



Am Sonntag, 10. Oktober 2021, eiferten beim „Légère-Boule-Turnier" sechzehn Teams um die Wette.

Das vom Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee und der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg zusammen mit den Partnern Freiburger Turnerschaft 1844 e.V. und Bad Dürrheimer initiierte Stadtteilevent war somit wieder zum Leben erweckt. Nach der letztjährigen Absage wegen Corona und nach vielen Monaten der Planungsunsicherheit war der Zuspruch sehr groß – innerhalb kürzester Zeit nach Bekanntgabe meldeten sich die verschiedenen Boule-Gruppen aus dem Stadtteil an. Auch ein Team des Bürgervereins war dabei (Beatrix Tappeser und Benedikt Mechler).

Einen besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle an Wilfried Nagel richten, der seit dem ersten „Légère-Boule-Turnier" 2015 für den Bürgerverein tatkräftig bei der Organisation mitgewirkt hat, und auch dafür gesorgt hat, dass die Boulespieler mit Brezeln versorgt wurden.
„Es hat wieder alles gepasst: das Wetter, die gelöst-heitere Stimmung und das Sponsoring mit Sprudel und Laugenbrezeln.

Fotos: Heiligeistspitalstiftung

Stiftungsdirektorin Marianne Haardt und die neue Vorsitzende des Bürgervereins Oberwiehre Waldsee, Dr. Beatrix Tappeser, eröffneten den Turniertag und knüpften damit an eine Kooperation an, die bereits Tradition hat.

Eine Konstante über all die Jahre war als Vorsitzender a.D. Hans Lehmann vom Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee, welcher bei einigen Turnieren der letzten Jahre auch selbst mitgespielt hat.

Toll, dass es als krönenden Abschluss noch für jeden ein Glas Sekt gab. Ich hoffe, dass das Turnier inzwischen einen festen Platz im Veranstaltungskalender hat und freue mich schon auf das Zusammentreffen im kommenden Jahr", sagt Helmut Bock, Boulespieler

Esther Muthny
Heiligeistspitalsitftung

Orgelwettbewerb
in der Friedenskirche

■ **Der kammermusikalische Teil des 3. Internationalen Kurt-Boßler-Orgelwettbewerbs fand am 2. November in der Friedenskirche statt** – eine glückliche Entscheidung, war Kurt Boßler doch bis zu seiner Berufung an das Evangelische Kirchenmusikalische Institut in Heidelberg im Jahre 1962 hier als Organist tätig. Kammermusik mit Orgel klingt widersprüchlich, aber der Name soll nicht täuschen. Zwei Duos Orgel und Flöte und ein Duo Orgel und Sopran stellten sich der Jury unter dem Vorsitz von Professor David Franke und zeigten, dass ein „kleines" Instrument oder die menschliche Stimme durchaus neben einer Orgel bestehen können. Jedes Duo führte neben einem Werk Kurt Boßlers Stücke vom Barock bis zur Neuzeit auf. Gewonnen haben diesen Wettbewerb Clara Ernst (Orgel) aus Schweinfurt, derzeit Kantorin an St. Viktor in Schwerte, mit Antigoni Chalkia (Sopran) aus Griechenland, derzeit an der Wiener Staatsoper. Wir gratulieren. K.-E. Friederich, BV

Vorsicht Betrug- die Polizei warnt: Fake mit Inkassoschreiben

■ **Derzeit befinden sich zahlreiche Schreiben vermeintlicher Inkasso-Unternehmen im Umlauf, die zur Überweisung angeblich offener Forderungen aus *Gewinnspielen "Deutsche Jackpot 6-49 Lotto GmbH"* auffordern.**

Um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen werden diesen Schreiben ein „Zahlungsbefehl" oder „Beschluss in der Zwangsvollstreckungssache" angehängt. In den vergangenen Tagen meldeten erneut zahlreiche Bürger*innen den Erhalt betrügerischer Post bei hiesiger Dienststelle. Eine Vielzahl von Haushalten erhielten Briefe unterschiedlicher, nicht existenter Inkasso-Unternehmen, die zur Überweisung offener Forderungen auf griechische, slowakische oder österreichische Konten auffordern. Angeblich hätten sich die Empfänger der Schreiben im Vorfeld telefonisch bei einem Gewinnspiel bei: ***Eurowin24, Euro Jackpot 6/49 oder Deutsche Gewinner Zentrale LOTTO 6-49*** angemeldet und daraus entstandene Kosten nicht beglichen.

Die E-Post-Briefe, die als Absender ***Köln Euro Inkasso AG, EU Forderungs AG, Franz HS Forderungs AG, Ozcan MA Forderungs AG, Rigova Forderungs AG, Rigo Forderungs AG sowie Inkasso Hauptzentrale – Köln- aus dem Theodor-Heuss-Ring 23, 50668 Köln*** tragen, beinhalten unzählige Form- und Rechtschreibfehler, anhand derer oftmals ein Betrugsversuch von vornherein erkennbar ist. Mittlerweile wurden die weiteren Absender ***Inkasso Hauptzentrale Frankfurt und Bundes Inkasso Management mit der Absende-Adresse Thurn und Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt*** bekannt. Sämtliche angegebenen und wechselnden E-Mail-Adressen sind bei google über @gmail.com registriert.

Es ist zu erwarten, dass auch weiterhin Haushalte derartige Schreiben mit Zahlungsaufforderung erhalten werden. Möglicherweise mit anderen Absendern und anderen ausländischen Kontoverbindungsdaten.

Die Polizei Freiburg rät:

- Zahlen Sie auf keinen Fall, wenn Sie ein solches Schreiben erhalten.
- Prüfen Sie vor einer Überweisung die jeweilige Forderung auf Richtigkeit
- Recherchieren Sie zu den jeweiligen Absenderfirmen und Kontoverbindungen
- Informieren Sie sich bei Verbraucherschutzzentralen
- Nutzen Sie die Präventions- und Informationsangebote der Polizeiberatung
- Wenden Sie sich im Zweifel an Ihre örtliche Polizeidienststelle
- Informieren Sie Freunde, Verwandte und Nachbarn über diese Betrugsmasche

Haben Sie weitere Fragen oder möchten Sie sich beraten lassen, so melden Sie sich gerne über freiburg.pp.praevention@polizei.bwl.de

Wir möchten, dass Sie sicher leben!

Ihr Polizeipräsidium Freiburg

Holz ist Müller schön!!
www.schreinerei-muellerschoen.de

WINFRIED WERNE Immobilien GmbH
79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de
VERWALTEN·VERMITTELN·BERATEN ivd

Du willst es wissen? Dann komm zu uns
Ruf an! 0761 45997-0
HOPP UND HOFMANN

Great Place To Work. 2019 Beste Arbeitgeber Baden Württemberg
Mehr Infos auf: www.hopp-hofmann.de/karriere
Wir freuen uns auf Dich.

HUBER GREIWE SCHMID.
STEUERBERATER RECHTSANWALT
MICHAEL SCHMID
Steuerberater
DANIEL MEYBRUNN
Diplom-Volkswirt, Steuerberater
EGBERT GREIWE
Steuerberater, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht -2017
KLAUS F. HUBER
Steuerberater -2014
Lindenmattenstraße 44
79117 Freiburg i. Br.
Tel.+ 49 (0) 761.6 11 60-30
Fax + 49 (0) 761.6 11 60-59
info@huber-greiwe-schmid.de
www.huber-greiwe-schmid.de

Newsbeitrag Balkonsolar

■ Der Klimaschutz und damit auch die Energiewende gehören zu den bedeutendsten und dringlichsten Gemeinschaftsaufgaben unserer Zeit.

Foto: fesa

Die praktische Teilhabe an einer transformativen Energiewende innerhalb des privaten Gebäudesektors war lange Zeit jedoch den Gebäudeeigentümer:innen vorbehalten. Mit einer Balkonsolaranlage können aber auch Mieter:innen einen Beitrag zum Klimaschutz und der eigenständigen Energieversorgung leisten. Der fesa e.V. hat in Kooperation mit den Vereinen Solare Zukunft e.V. und der Balkonsolar e.V. zuletzt am 24. Oktober im Stadtviertel Waldsee einen Workshop veranstaltet, der von einem Fernsehteam des SWR begleitet wurde. Die Teilnehmenden konnten unter professioneller Anleitung lernen, wie man eine eigene Mikro-Solaranlage für zuhause basteln konnte. Egal ob Garten, Terrasse oder Balkon, der Anbringung sind so gut wie keine Grenzen gesetzt. Besonders ist, dass der Workshop gleichzeitig ein Upcycling-Projekt ist. Die verwendeten Solarmodule sind bereits 20 Jahre alt und stammen von einer, vom fesa e.V. initiierten und bürgerschaftlich getragenen Solar-Anlage, welche sich auf dem Dach der Dreisamtalschule in Kirchzarten befand. Da diese nach über 20-jähriger Nutzungszeit aufgrund einer Dachsanierung abgebaut werden musste, sollten die Module möglichst nachhaltig recycelt werden. Nach all den Jahren weisen die Solarzellen immer noch 80-90% ihrer ursprünglichen Leistung vor. Sie sind also noch bestens geeignet erneuerbaren Strom zu erzeugen. Also wurde ein Konzept entwickelt, um sowohl die CO2-Einsparung zu fördern als auch Ressourcen durch sinnvolle Wiederverwendung zu schonen und sowohl Klima-, als auch Umweltschutz miteinander zu verbinden. Eine upgecycelte Mini-Solaranlage hat noch eine Leistung von ca. 250-300 Watt. Als Faustregel gilt: Pro Watt kann jährlich ca. 1 kWh Sonnenstrom erzeugt werden. Damit lassen sich bis zu 10% des Stromverbrauchs eines deutschen Durchschnittshaushalts einsparen. Bei einem durchschnittlichen Kilowatt-Preis von aktuell 32 Cent gelingt durch eine Balkonsolaranlage eine Ersparnis von knapp 64 € im Jahr. Neben Strom und Geld werden zusätzlich auch etwa 150 Kilogramm CO2 eingespart. Wir haben ausgerechnet, dass die Mini-PV-Anlagen, die während der letzten drei Workshops gebaut wurden, ein beachtliches Einsparpotential von fast 2,2 t/CO2 pro Jahr aufweisen. Die wichtigste Errungenschaft des Workshops ist jedoch, dass die Teilnehmenden mitnehmen konnten, dass die Energiewende für alle erfahrbar und mitgestaltbar ist.

Mareike Kröner, fesa

spinn!webe
Second.Hand.Kaufhaus
Krozinger Straße 11
Mo bis Fr 9-18 Uhr, Sa 9-15 Uhr
• Kleidung, Hausrat, Möbel...
• Haushaltsauflösungen & Entrümpelungen
Kostenlose Abholung von Spendenware
☎ 0761/4764094
www.die-spinnwebe.de

Wer die Natur liebt, wird von Leica Ferngläsern begeistert sein.
BRILLENSTUDIO OCKLENBURG
FR | Oberlinden 5 | Tel. 0761–34950
Ihr Leica Sportoptik & Leica Eyecare Fachhändler in Freiburg.

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
• Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
• Planung und Beratung
• Elektroinstallationen
• Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
• Schwachstrom- & Telefonanlagen
Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 0761.67115 • Fax 0761.65784
www.elektroloeffler-sandfort.de

Statistischer Jahresbericht 2021

■ Im aktuellen Jahresbericht sind einige interessante Zahlen zu finden: Bevölkerungszuwachs in unseren Stadtbezirken: Waldsee 600, Oberau 405 und Oberweiher 131.

Der Freiburger Bevölkerungswachstum beruht zu einem nicht unerheblichen Anteil auf einem Geburtenüberschuss. An dieser Stelle sei noch bemerkt, dass dabei die geringe Zahl der Sterbefälle eher eine Freiburger Besonderheit ist als die Zahl der Geburten. Die Verteilung des natürlichen Saldos auf die Stadtbezirke folgt naturgemäß der Logik: Stadtbezirke mit einem hohen Anteil von älteren Personen oder mit Seniorenund Pflegeheimen haben einen negativen natürlichen Saldo, Stadtbezirke mit einem hohen Anteil von jungen Paaren und Familien einen positiven Saldo. Das natürlicher Saldo sieht dann folgendermaßen aus: Oberwiehre +453, Oberau -84 und Waldsee - 539

Eine hohe Zahl von Binnenwegzügen von Familien sind in den innenstadtnahen Stadtbezirken zu beobachten: In der Oberwiehre und Oberau: 132 und 143, dafür ein Zuzug von 78 Familien in Waldsee. Dies bestätigt die Tatsache, dass Haushalte in einer bestimmten Lebenslage beginnen, aus den Kernstädten ins nah gelegene Umland zu ziehen. Dort ist es diesen Haushalten möglich, mehr Wohnqualität zu bekommen und trotzdem den urbanen Lebensbezug zu erhalten (Stichwort Berufspendeln, Einkaufen, Kultur etc.).

Auch in Freiburg ist dieses Phänomen seit langem zu beobachten: Viele junge Menschen ziehen jedes Jahr nach Freiburg, um zu studieren oder eine Ausbildung zu beginnen. Von denen zieht zwar ein Großteil auch wieder weg, aber einige bleiben und finden Arbeit, eine_n Partner_in, gründen eine Familie und ziehen dann ins Umland.

Von Anfang 2010 bis Ende 2020 sind in Freiburg 10.843 Wohnungen neu entstanden. Dominiert wird der Freiburger Wohnungsmarkt weiterhin von Mietwohnungen, nur 22 % der Wohnungen werden von ihren Eigentümer_innen bewohnt.

Weitere Infos unter: https://www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/get/params_E-1190820266/1777100/Statistischer_Jahresbericht_2021.pdf

Thomas Hertle, BV

Lastenvelo jetzt auch im Freiburger Osten

Neuer Standort in der Hansjakob-Straße

■ **Der Lastenvelo-Verein Freiburg hat in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde Freiburg Ost einen neuen Lastenvelo-Standort bei der Dreifaltigkeitskirche (Linie 1 – Haltestelle Hasemannstraße) eingerichtet.** Das E-Lastenvelo kann über die Webseite www.lastenvelofreiburg.de nach erfolgter Registrierung und bereitgestellter Kaution ausgeliehen werden. Finanziert wurde die Bereitstellung des Elektroanschlusses über die Erzdiözese Freiburg („Hundertfüßer"-Förderprogramm) und die Stadt Freiburg (Förderprogramm „Unser Quartier handelt für den Klimaschutz"). Das Gemeindeteam von Dreifaltigkeit freut sich, mit der Bereitstellung des Standorts einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz leisten zu können. Den Bürger*innen des Stadtteils steht nun eine praktische, nachhaltige Alternative für den Einkauf um die Ecke oder anderen Gelegenheiten zur Verfügung.

Zur Einweihung des neuen Lastenvelo-Standorts kamen die beteiligten Akteure auf dem Kirchplatz der Hl. Dreifaltigkeit zusammen.

Foto: Naomi Remmlinger

*Herr Schneider (Lastenvelo-Verein, 3.v.r.), Frau DeAltin (Vertreterin der Stadt Freiburg, 2.v.r.), Frau Wita-Klippstein (Gemeindeteam, 4.v.r.) und interessierte Nutzer*innen des Lastenvelos aus dem Freiburger Osten.*

Informationen zum Förderprogramm der Erzdiözese Freiburg: Viele kleine Schritte, große Wirkung. Das steckt hinter dem Namen „Hundertfüßer". Die Förderung startet mit mindestens 500 € und reicht bis maximal 25 000 €. Weitere Informationen unter: www.ebfr.de (Stichwort: Hundertfüßer)

Informationen zum Förderprogramm der Stadt Freiburg:
Das Förderprogramm „Unser Quartier handelt für den Klimaschutz" wird im Rahmen des Projektes „Unser Klimaquartier Waldsee" angeboten. Der Stadtteil im Freiburger Osten soll zum Vorzeige-Viertel in Sachen Klimaschutz werden. Bei dem Projekt geht es darum, engagierte Freiburger*innen zu beteiligen und Klimaschutzmaßnahmen zu initiieren und zu fördern.
Ziel des neuen Förderprogramms ist es, Klimaschutzaktionen und Maßnahmen zu fördern, die eigenständig von Bürger*innen, Vereinen und lokalen Institutionen ins Leben gerufen werden, und die zu mehr Klimaschutz im Stadtteil führen.
Mit Zuschüssen bis zu 5000 € werden sowohl Investitionen gefördert als auch Maßnahmen für Kommunikation und Bildung, die das Bewusstsein für nachhaltige Lebensstile fördern.

Eine Antragstellung beim Umweltschutzamt ist möglich unter: www.freiburg.de/klimawaldsee
Informationen und Kontakt: klimaquartier@stadt.freiburg.de

Stephan Remmlinger, Stiftungsrat der kath. Kirchengemeinde Freiburg Ost (verantwortlich für die finanzielle Koordination des Projektes)

Weihnachten im ZO

■ **In besinnlich leuchtender Atmosphäre entspannt einkaufen und mit den ZO Engelflügeln Freude verteilen.**
Auch im Zentrum Oberwiehre zieht nun mit wunderschöner neuer Weihnachtsdekoration und unserem stattlichen Weihnachtsbaum im Mittelpunkt des Centers die Weihnachtszeit im großen Stil ein. Dies sorgt für eine besinnliche Atmosphäre und versetzt die Besucher in festliche Stimmung. Bei der Umsetzung vieler Wünsche unterstützen die zahlreichen Geschäfte mit ihrem umfangreichen und für die Weihnachtszeit speziell ergänzten Angeboten gerne.
Von gesunden Schlemmereien bis hin zu einem opulenten Weihnachtsessen bieten die Geschäfte eine große Auswahl köstlicher Spezialitäten. Mit den wunderbar leckeren und extra zusammengestellten Rezeptideen aus den zahlreichen ausliegenden Magazinen der Geschäfte zaubern sich die Besucher des ZO ein gemütliches Weihnachtsfest.
Ab dem 6. Dezember gibt es im OG auch wieder unsere Engelsflügel. Damit haben alle Besucher erneut die Möglichkeit sich selbst in einen Engel zu verwandeln und dieses Foto vielleicht gleich als personalisiertes Geschenk für die Liebsten zu nutzen.
Das gesamte ZO-Team wünscht allen ein genussvolles, fröhliches und harmonisches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2022!

Vicky Meißner, Center Managerin

STERNWALDHONIG
KAFFEE & KUCHEN
LOKALE PRODUKTE
Biene Fritz
Nägeleseestr. 4 - Freiburg
Öffnungszeiten ab 1. Advent
MI bis SA 10-18 h / SO 12-17 h
Weihnachtsgeschenke, schöne Postkarten, praktische Kleinigkeiten...
www.bienefritz.de

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Ganter-Areal: Gutes Ende einer schier unendlichen Geschichte?

■ Einerseits ist der Wohnungsmarkt in Freiburg nach wie vor höchst angespannt, und bebaubare Grundstücke sind so gesucht wie nie, andererseits sind innenstadtnahe Flächen mit Entwicklungspotenzial eine absolute Rarität.

Diese Front an der Schwarzwaldstraße dürfte in wenigen Jahren ihr Aussehen völlig verändern - wenn der ostliche Teil des Ganterareals einer Neubebauung zugeführt wird. Vor allem dem links sichtbaren (oberirdischen!!) „Flaschenkeller" dürfte kaum jemand eine Träne nachweinen.

Genau ein solch heiß begehrtes Goldstück - fast könnte man sagen „in Sichtweite des Münsters" - dazu mit insgesamt ca. 20.000 m² (klingt eindrucksvoller als „2 Hektar") eine geradezu riesige Fläche, ist das Ganter-Areal: Die Lage zwischen Schwarzwald- und Fabrikstraße - dazu noch in unmittelbarer Nähe zur Dreisam könnte attraktiver kaum sein; und dies nicht nur für den Wohnungsbau.

Umso ärgerlicher, dass diese Fläche seit Jahren brach liegt. Das Stadtmagazin „Chilli" schrieb im Frühjahr entsprechend über „Die unendliche Geschichte um die Ganter Grundstücksgesellschaft". Doch seit Ende Oktober kommt offensichtlich Bewegung in die Sache: ein Schweizer Investor hat laut Badischer Zeitung etwa ein Drittel des Geländes gekauft, um dort einen dreistelligen Millionenbetrag zu investieren und vorrangig Mietwohnungen zu errichten.

Noch ist über den Investor und seine Pläne nichts näheres bekannt. Angesichts der zentralen Lage braucht es hier eine klug durchdachte Planung, die auf diesen besonderen Ort Bezug nimmt. Eine Einbindung des Gemeinderats, des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee und der interessierten Öffentlichkeit ist daher unabdingbar. Ebenso ein (bereits zugesagter) städtebaulicher Achitektenwettbewerb, der hoffentlich dafür sorgen wird, dass dort nicht auch wieder (wie an so vielen anderen Stellen in Freiburg - und weltweit) anonym-stereotyp-gesichtslose Gebäude entstehen, die genausogut an jedem anderen Ort auf dem Globus stehen könnten. Wir erhoffen uns ein lebendiges Quartier und werden darauf achten, dass die baulandpolitischen Grundsätze der Stadt umgesetzt werden - u.a.: 50% geförderter Mietwohnungsbau sowie nachhaltige Energie- und Mobilitätskonzepte.

Angesichts der Liste gescheiterter Ideen der vergangenen Jahre wie ein Apartment Hotel, ein Fitness-Studio oder ein angekündigter Architektenwettbewerb bleibt zu hoffen, dass diese schier unendliche Geschichte in den kommenden Jahren doch noch ein gutes Ende findet.

Maria Viethen, Vanessa Carboni, Helmut Thoma
Stadträte Oberwiehre / Oberau / Waldsee

Von der Fabrikstraße aus erkennt man, welch großes Flächenpotenzial hier seit vielen Jahren ungenutzt brachliegt. Wenn die Beteiligten jetzt alles richtig machen, kann hier ein qualitativ hochwertiges neues Stadtquartier entstehen - vor allem (aber keineswegs ausschließlich) mit Wohnnutzung .

CDU

Gute Zukunftsaussichten für den FT-Sportpark

■ Wir begrüßen die Verhandlungsergebnisse der Stadtverwaltung mit der Freiburger Turnerschaft von 1844. Martin Kotterer (sportpolitischer Sprecher): „Die Planungen zu den Sanierungen und Weiterentwicklungen des FT-Sportparks ermöglichen es dem Verein, gut gerüstet in die Zukunft zu gehen." Der in Teilen 60 Jahre alte Sportpark erfährt keine punktuellen Ausbesserungen, sondern eine vollständige Überplanung und in weiten Teilen eine Neuordnung: So entsteht eine Sportstätte für alle Generationen, die damit auch dem demografischen Wandel und den veränderten Ansprüchen und Freizeitbedürfnissen Rechnung trägt. Und on top: Die energetischen Sanierungen machen eine Reduktion des CO^2-Ausstoßes um mindestens 80% möglich – ein wichtiger Beitrag für den Klimaschutz in Freiburg. „Wir sind erleichtert, dass sich nach langen Verhandlungen nun eine gute Lösung gefunden hat, die sowohl den Zielen des Vereins entspricht, als auch mit städtischen Mitteln verantwortungsvoll unterstützt werden kann. Wir danken dem Verein und seinem engagierten Vorstand daher sehr für ihre Hartnäckigkeit und ihren Einsatz", betont Kotterer. Das, was hier mit viel ehrenamtlichem Engagement aus der Mitte der Gesellschaft ermöglicht wird, gehört zur gesundheitlichen und sozialen Daseinsvorsorge. Fest steht: Sportvereine sind keine Club-Güter, sondern für die gesamte Gesellschaft da. Allein durch die öffentliche Hand wäre eine solche Vielfalt an Möglichkeiten und Chancen niemals zu realisieren. „Uns ist bewusst, dass viele andere Sportvereine ebenfalls Hilfe benötigen und ihren nachvollziehbaren Bedarf an Unterstützung äußern", so unser sportpolitischer Sprecher. „Wir werden uns auch hier einsetzen und helfen, soweit es möglich ist".

CDU-Fraktion

Freie Wähler

Weg mit den Gelben Säcken

■ Das Thema Sauberkeit und Hygiene ist den Freien Wähler ein besonderes Anliegen. Nachdem in der Badischen Zeitung vom 22. Oktober 2021 erneut zu lesen war, dass aufgrund aufgerissener gelber Säcke Ratten angelockt werden und ein Bewohner deshalb sogar um seine Gesundheit fürchtet, nahm die Fraktion dies zum Anlass, um bei der Stadt nachzufragen, weshalb sie anstatt der gelben Säcke nicht stabile gelbe Tonnen für die Müllentsorgung anbietet.

„Das Problem mit den Ratten ist ein stadtweites", weiß der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Kai Veser, der selbst ein Dienstleitungsunternehmen betreibt. Sein Unternehmen muss teilweise die gelben Säcke aus den Gitterbehälter nehmen und für die Müllabfuhr bereitstellen, da die Mitarbeitenden der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg (ASF) dies nicht tun, aus Angst, von einer Ratte gebissen zu werden. „Es ist für mich nicht plausibel, weshalb die Stadt keine gelben Tonnen anbietet", so Veser, „obwohl diese über die Gewerbemüllabteilung der ASF für Mehrkosten geordert werden kann, jedoch nicht aktiv angeboten wird".

Aber nicht nur Ratten, Krähen und Ungeziefer sind ein Problem, welches mit den aufgerissenen gelben Säcken einhergeht, sondern auch der Müll, der auf die Straßen, Plätze und Grünflächen gewirbelt wird, sobald ein leichter Wind weht.

Nach Meinung der Fraktion der Freien Wähler würde sich mit der Einführung der Gelben Tonne sowohl die Sauberkeit als auch die Hygiene um ein Vielfaches verbessern.

Fraktion Freie Wähler

…s'Sprüchle

Auch Quellen und Brunnen versiegen, wenn man zu oft und zu viel aus ihnen schöpft.
Demosthenes

FDP

Rochade ins Schachmatt

■ **Die Pläne der Stadtverwaltung zur Schulrochade im Freiburger Osten wurden im Sommer vorgestellt. Seitdem regt sich Widerstand, insbesondere beim Deutsch-Französischen Gymnasium (DFG), welches in das Gebäude des Lycée Turenne umziehen sollte.**

Die Leitung des DFG sieht keine belastbare Perspektive für die Schule im neuen Gebäude. Das über Jahre erprobte Schulkonzept sei im neuen Gebäude nicht umsetzbar. Die Kursräume, naturwissenschaftlichen Labore und Räumlichkeiten für Kunst und Musik seinen zu klein und nicht auf die Bedürfnisse der Schule ausgerichtet. Ganz zu schweigen davon, dass es am Lycée Turenne keine Sporthalle oder auch nur einen Freiluft-Sportplatz gibt. Auch eine Anpassung des Gebäudes durch bauliche Sanierungsmaßnahmen hält die Schulleitung für nicht realisierbar. Eine ganze Reihe weiterer Bedenken präsentierte das DFG, vom Bau des bestehenden Schulgebäudes über Mittel des Auswärtigen Amts bis hin zur Benennung des Lycée Turenne nach einem als Kriegstreiber bekannten Generalfeldmarschall.

Mitte Oktober hat sich auch die Schulkonferenz des DFG einstimmig gegen einen Umzug ausgesprochen. Damit ist die ablehnende Haltung aller Beteiligten dokumentiert, von der Schulleitung, dem Lehrerkollegium, den Eltern und den Schüler*innen. Von Seiten der Verwaltung herrscht bislang (Stand Redaktionsschluss) aber die Hoffnung vor, die Beteiligten doch noch von den Vorzügen eines Umzugs zu überzeugen.

Auch unsere Fraktion wünscht sich eine baldige Nachnutzung des Lycée Turenne und eine Sanierung des seit 25 Jahren brach-liegenden Westflügels. Die bei oberflächlicher Betrachtung ansprechende Lösung der Schulrochade scheint aber nun ausser Reichweite. Vielmehr ist es an der Zeit, sich über alternative Pläne Gedanken zu machen. Auch eine Aufarbeitung, wie die Kommunikation zwischen Stadtverwaltung und den beteiligten Schulen zur Vorstellung eines Plans führen konnte, der den Schulen ohne Vorwarnung präsentiert wird und gegen den sich diese dann mit Händen und Füßen zu wehren versuchen, sollte vorangetrieben werden.

Im Schachspiel ist die Rochade nur dann zulässig, wenn der König über Schach zieht. Die Stadt muss sich an dieser Stelle wohl einen anderen Zug überlegen.

Fraktion der
Freien Demokraten & Bürger* für Freiburg

JUPI

Ganter-Areal: Luxuswohnen oder Quartiersbelebung?

■ **Wie auch der Gemeinderat erst aus Medienberichten erfahren hat, kommt nun endlich wieder etwas Bewegung in das brachliegende Ganter Areal.** Ein Schweizer Investor hat Teile des Geländes von der Ganter-Familie erworben und möchte nach ersten Erkenntnissen Mietwohnungen auf dem Areal verwirklichen.

Dass dringend benötigter Wohnraum auf dem Gelände entstehen soll, begrüßt unsere Fraktion prinzipiell. Jedoch ist die Lage zu exponiert, um hier lediglich Wohnungen zu realisieren. Wir hätten uns sowohl von einer alteingesessenen Freiburger Unternehmerfamilie als auch von der Stadtverwaltung mehr Engagement und Gestaltungswillen für dieses städteplanerisch wertvolle Areal gewünscht. Neben Wohnungen wären hier auch gewerbliche, kulturelle oder nicht zuletzt auch gastronomische Nutzungen denkbar und wünschenswert.

Wir haben daher die Erwartung an die Stadtverwaltung, dass das seit Jahren auf Eis liegende Bebauungsplanverfahren wieder aufgenommen und auch kulturelle, gewerbliche und gastronomische Nutzungen ins Auge gefasst werden. Vom Investor erwarten wir einen offenen Austausch mit politischen Akteur*innen, bürgerschaftlichen Initiativen und auch dem Bürger*innenverein zur Zukunft des Geländes. Es muss klar sein: Dieses Gelände darf nicht allein dem maximalen Gewinnstreben geopfert werden. Eine Bebauung nur mit hochpreisigen Luxuswohnungen wäre ein No-Go.

Wir brauchen auch hier bezahlbare (geförderte) Wohnungen, gewerbliche und kulturelle Nutzungen in den Keller- und Erdgeschosslagen, eine innovative und klimafreundliche Architektur und nicht zuletzt eine angemessene Bürger*innenbeteiligung. Noch ist es für einen solchen Prozess nicht zu spät.

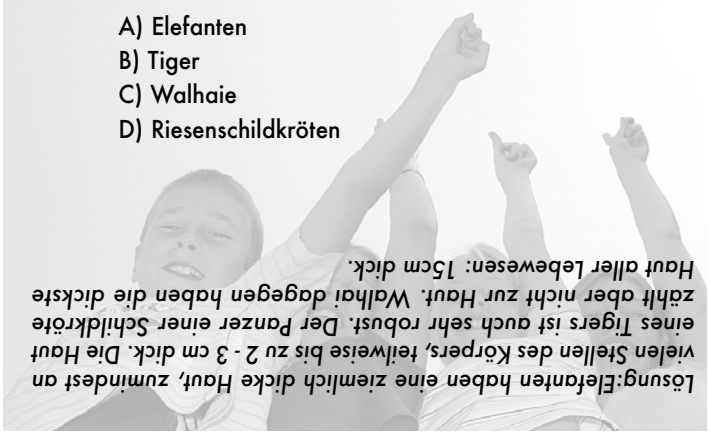
JUPI-Fraktion

die Kinderecke

Jeden Monat haben wir ein Rätsel für Kinder. Manchmal etwas schwerer… manchmal witzig… manchmal etwas leichter… Hoffentlich immer mit einem Schmunzeln ☺

Unterschiedliche Lebewesen haben unterschiedlich dicke Haut. Welches Lebewesen hat die dickste Haut?

A) Elefanten
B) Tiger
C) Walhaie
D) Riesenschildkröten



Lösung: Elefanten haben eine ziemlich dicke Haut, zumindest an vielen Stellen des Körpers, teilweise bis zu 2 - 3 cm dick. Die Haut eines Tigers ist auch sehr robust. Der Panzer einer Schildkröte zählt aber nicht zur Haut. Walhai dagegen haben die dickste Haut aller Lebewesen: 15cm dick.

Angebote im Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker und Laubenhof

Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

▸ **Angebote im KREUZSTEINÄCKER, Heinrich-Heine-Straße 10 Tel. 2108-550 / 3G Nachweis erfoderlich!**

■ **MI 08.12. / ab 9.30 Uhr / „Smartphone und PC-Sprechstunde"** Peter Armbruster hilft bei Fragen und Problemen bei der Nutzung von Smartphone oder PC. Bitte eigenes Smartphone/Laptop mitbringen. Eintritt frei. Anmeldung erforderlich: Tel. 2108-550, Sie bekommen dann einen Einzeltermin genannt. Neueinsteiger*innen können angeleitet ein Tablet ausprobieren und ggf. auch ausleihen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Elisabeth Lau 0761/2108-555.

▸ **Angebote im LAUBENHOF, Weismannstraße 3, Tel. 69687822**
• Für alle Angebote ist ein 3G Nachweis erforderlich!!

■ **FR 03.12. / 15.00Uhr / Adventskonzert „Bleib einmal stehn und haste nicht und schau das kleine stille Licht...".** Genießen Sie einen Adventsnachmittag mit stimmungsvollem Violinspiel und leuchtender Poesie - ein Ohrenschmaus mit Dorothea Glander. Bitte anmelden mit 3G Nachweis: 0761/69687822. Vor und nach dem Konzert besteht das Caféteria-Angebot u.a. mit Kaffee und Kuchen (Herbst/Winter-Öffnungszeiten der Cafeteria Laubenhof - Mi-Sa 14.30 bis 17.00 Uhr).

■ **SO 05.12. / 14.30-16.30 Uhr / Weihnachtsbude und Hausflohmarkt Laubenhof.** Das Fenster vom Café Laubenhof öffnet mit weihnachtlichen Leckereien wie Glühwein, Waffeln, Linzertorte und Christstollen, sowie einem wärmenden Eintopf. Wir stellen bei trockenem Wetter Stehtische im Innenhof auf. Hier werden Bewohner vom Laubenhof außerdem allerlei Selbstgebasteltes und Dekoratives anbieten – Herzlich willkommen.

■ **FR 10.12. / 15.00 Uhr / Klavierkonzert im Advent.** Karl Flaig und Angela von Büdingen spielen am Klavier und auf der Violine sowie Flöte Advents- und Weihnachtslieder. Bitte anmelden mit 3G Nachweis: 0761/69687822.

■ **FR 17.12. / 15.00 Uhr / Aufführung der Gesangsklasse Musikhochschule.** Geistliche Lieder, Lieder der Romantik und bekannte Advents- und Weihnachtslieder werden ausgeführt mit den Werken von W.A. Mozart, Clara Schumann, C. Loewe, G.Donizetti. Diesen musikalischen Vortrag geben Schüler aus der Gesangsklasse von Ricardo Bartra aus der Musikhochschule Freiburg. Bitte anmelden mit 3G Nachweis: 0761/69687822.

■ **SO 19.12. / 14.30-16.30 Uhr / Weihnachtsbude Laubenhof.** Das Fenster vom Café Laubenhof öffnet zum 4. Advent mit weihnachtlichen Leckereien wie Glühwein, Waffeln, Linzertorte und Christstollen, sowie einem wärmenden Eintopf. Der Nachmittag wird musikalisch begleitet – Herzlich willkommen.

Elisabeth Lau
Leitung Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker Heiliggeistspitalstiftung

Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar!

Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft" als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar".

1. Mitgliederversammlung seit Corona-Beginn

Nach 20 Monaten konnte der Freundeskreis Altenhilfe Freiburg endlich wieder eine Mitgliederversammlung durchführen. Viele Planungen für Menschen in den Alteneinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung waren in diesem Zeitraum den Corona-Beschränkungen zum Opfer gefallen. Nun ist es seit einiger Zeit wieder möglich, ehrenamtliche Besuche und Begleitungen anzubieten. Erstaunlicherweise hatten sich auch während der Pandemie immer wieder Interessierte gemeldet, die helfen wollten, die Einsamkeit der alten Menschen zu lindern. In vielen Pflegeeinrichtungen mussten die Mitarbeitenden jedoch feststellen, wie sich eine gewisse Lethargie und Depressionen unter den Älteren verbreiteten und viele inaktiv wurden. Das soll nun wieder anders werden. Deshalb freuen sich besonders die Heimbewohner_innen im Rollstuhl oder mit Rollator im Freiburger Osten und in Herdern über Besuche, Begleitungen u.a. gemeinsame Aktivitäten – besonders in der Adventszeit. Die Liste der aktuelle Bedarfe in Senioren-Einrichtungen findet man neben weiteren Infos über den Verein auf der Webseite des Freundeskreises Altenhilfe www.freundeskreis-altenhilfe.de

Wer sich vorstellen kann, sich mit zu engagieren und geimpft oder genesen ist, wendet sich am besten an Telke Riegler-Winkel (Tel. 0761 2108570). Sie hält im Freundeskreis Altenhilfe den Kontakt in die Häuser und weiß am besten, wo welche Unterstützung gebraucht wird.

+++STÄDTISCHE PRESSEMITTEILUNG+++STÄDTISCHE PRESSEMITTEILUNG+++

■ **Corona-Verordnung Absonderung:** Positiv getestete Personen erhalten automatisch keine Quarantäne-Bescheinigung mehr. Die Stadtverwaltung bietet ab sofort die Möglichkeit eine Bescheinigung unter www.freiburg.de/coronavirus anzufordern. Darauf weist das Amt für öffentliche Ordnung hin. Bis September haben alle in Freiburg wohnenden quarantänepflichtigen Personen automatisch eine Bescheinigung über die Dauer der Quarantäne erhalten. Mit der jetzt geltenden Corona-Verordnung Absonderung hat die Landesregierung festgelegt, dass die Quarantänebescheinigungen nur noch auf Antrag ausgestellt werden. Denn da Kontaktpersonen und Haushaltsangehörige die Quarantäne ab dem fünften Tag mit einem negativen PCR-Test oder ab dem siebten Tag mit einem negativen Schnelltest beenden können, ist die Dauer der Quarantäne nicht mehr einheitlich. Die Behörden können daher keine automatisierten Serienbescheinigungen mehr ausstellen. Die Stadtverwaltung hat auf ihrer Homepage eine einfache Möglichkeit geschaffen, eine Bescheinigung elektronisch anzufordern.
Unter www.freiburg.de/coronavirus kann man den Antrag mit wenigen Klicks auf die Reise schicken.

Kauf oder Miete / Suche

• Familie mit 2 Kindern sucht 4-5 Zi-Whg. zum Kauf / zur Miete. Sehr gerne im Freiburger Osten, denn hier sind wir zu Hause! Danke für Angebote o. Hinweise. (0761 68 19 71 78 / whg-fr-ost@web.de

• Wohnung / Haus ab 4 Zi. gesucht von netter 4-köpf. Familie ((Beamter, Angest., Kinder 5 u. 9 J.) in Waldsee, Wiehre, Oberau, Ebnet oder Littenweiler zur Miete o. Kauf. Bei Interesse bieten wir im Tausch (Miete o. Kauf) mit Wertausgleich eine 3,5 Zi-Whg. (Altbau, Hochparterre, ca. 65qm, Balkon) in schönster Lage in der Mittelwiehre. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht! ☎ 0177 46 94 222 E-Mail: haus.2021@gmx.net

• Älteres „altwiehremer" Ehepaar sucht ruhige, 3,5 - 4-Zi-ETW (ca. 90 qm, Balkon, gerne Garage) in kleiner Wohneinheit / Oberwiehre / Waldsee ab Höhe Seminar- / Hirzbergstraße. Kauf o . Miete. imuel@gmx.de I. Müller-Mutter / ☎ 0761-70 16 36

Rat & Hilfe

• www.momos-rat-haus.de Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Feriense-minare ☎ 5 56 28 91

Kauf / Suche

• Ich bin 40, finanziell abgesichert, handwerklich geschickt und hilfsbereit. Suche Eigentumswohnung für Eigenbedarf. Freue mich auf Ihren Anruf. Grüße aus der Wiehre. Werner ☎ 0761 6 40 45 43

Kevin Menner
Finanzierungsexperte
Tel. 0761 36887-60

Arben Rexhepi
Immobilienexperte
Tel. 0761 36887-14

LBS
Immobilien kaufen, verkaufen, finanzieren!
LBS in Freiburg, Friedrichstraße 44
Kevin.Menner@LBS-SW.de
Arben.Rexhepi@LBS-SW.de

andrea haßler
Fachfußpflege
Suche neue Räumlichkeiten / Praxis
zur Miete im Stadtteil Wiehre
www.fachfusspflege-freiburg.de
Tel.: 07 61 - 70 77 32 64

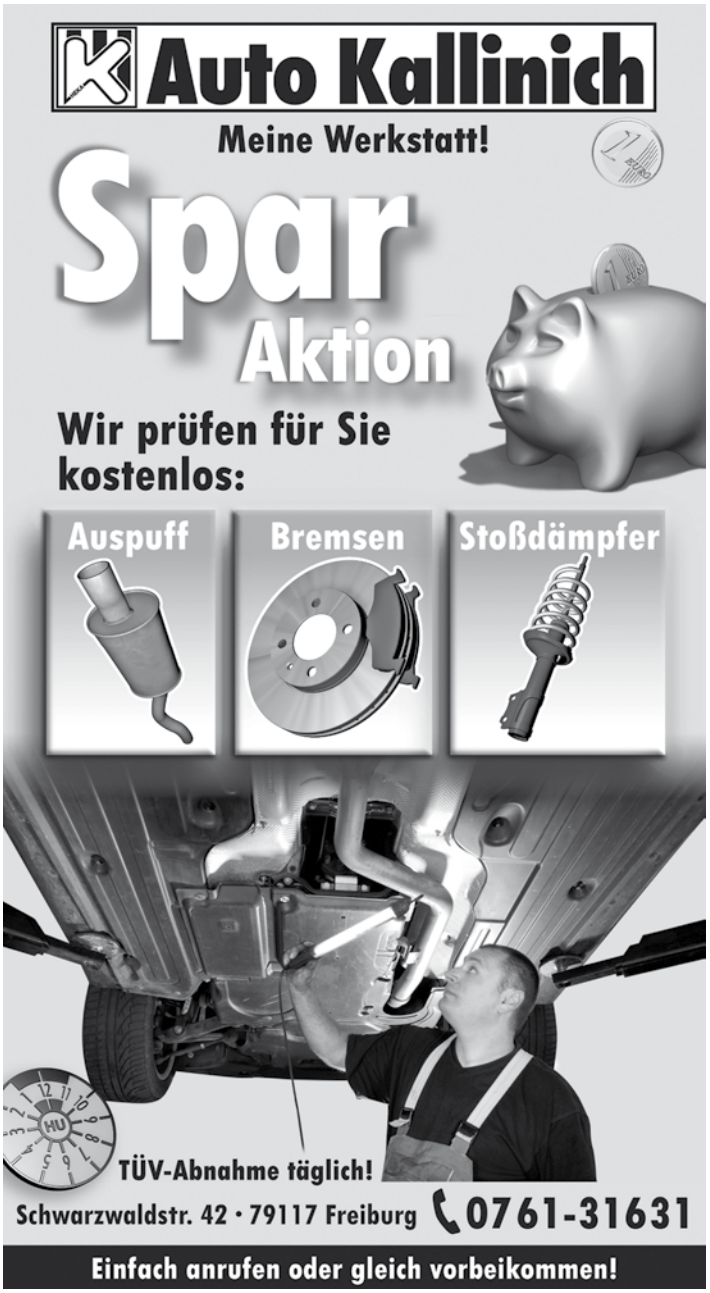
Ankauf / Verkauf

Freiburger Münzkabinett
kauft ständig Münzen, Schmuck, Kriegsauszeichnungen
Gerberau 42 ☎ 0761/22262

Dienstleistung / Biete

• Obstbaumschnitt. Nutzen Sie den Moment um ihre Obstbäume und den restlichen Garten von einem Obstbaumfachwart pflegen zu lassen. J. Ströbele, freiobst@posteo.de ☎ +49 157 70474735

Oberwiehremer Bauernmarkt am ZO
Am **24.12.** sind wir von 8-12 Uhr für Sie da mit frischem Gemüse & Obst aus der Region.
Bio-Gärtnerei Witt
Gemüsekulturen Jungpflanzen
www.gaertnerei-witt.de
Rinklin Gemuse
Frische direkt vom Feld
Eichstetten am Kaiserstuhl



schwarz auf weiss
Litho- & Druck GmbH
Habsburgerstraße 9
79104 Freiburg
Telefon 0761-51 45 70
www.sawdruck.de

Unterstützen Sie den Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende. Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,- €, Familien 25,- €. Aufnahmeformular auf der Webseite oder direkt beim BV - siehe Impressum. **www.oberwiehre-waldsee.de**

Vorgezogener Redaktions- und Anzeigenschluss

JANUAR-Ausgabe – Verteilung: 30./31. Dezember

REDAKTIONSCHLUSS: ▶ 5. Dezember

ANZEIGENSCHLUSS: ▶ 8. Dezember

...kein Bürgerblatt erhalten? Info an: mail@logo-werbegrafik.de

Das Bürgerblatt liegt auch im ZO / Zentrum Oberwiehre aus.

LOGO
WERBEGRAFIK
WERBEBERATUNG
I. MÜLLER-MUTTER

Logos · Geschäftspapiere · Anzeigen · Visitenkarten · Flyer · Plakate · Broschüren Einladungen · Festschriften · Vereinspuplikationen · Werbemittel · Werbeberatung …Layout bis Druck

☎ 0761.70 16 36 • mail@logo-werbegrafik.de

IMPRESSUM Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee

■ V.i.S.d.P.: Winfried Stein / Hans Lehmann | redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Redaktion: Beatrix Tappeser, Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Sabine Engel, Wulf Westermann, Helmut Thoma. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Nägeleseestr. 35 · 79102 Freiburg · info@oberwiehre-waldsee.de
www.oberwiehre-waldsee.de

© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee

Bürgerblatt online: www.oberwiehre-waldsee.de

■ **Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.**
Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.
Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Aufnahmeformular / Info: www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail siehe oben unter Herausgeber.

■ **Was ist der Bürgerverein?**
Der Bürgerverein „Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre" und „Oberwiehre-Waldsee".
Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Beatrix Tappeser – Vorsitzende
Helmut Thoma – stellv. Vorsitzender
Wulf Westermann – stellv. Vorsitzender
Thomas Hertle – Schriftführer
Roswitha Winker – Kassiererin
Mechthild Blum – Beisitzerin
Anne Engel – Beisitzerin
Sabine Engel –Beisitzerin
Aggi Hubbe – Beisitzerin
Theo Kästle – Beisitzer
Winfried Stein – Beisitzer
Susanne Tilgner – Beisitzerin
Irene Vogel – Beisitzerin

Beiräte: Bernd Engel, Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Hans Lehmann, Benedikt Mechler, Lothar Mülhaupt, Christa Schmidt

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **Die Idee:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet" des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt" ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **Die Spielregeln:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:
- **per e-mail:** helmut.thoma@freenet.de
- **per Post an:** Helmut Thoma, Sternwaldstraße 38, 79102 Freiburg
...und bitte vergessen Sie Ihre Postanschrift nicht!

■ Die Preise

Unter denen, die bis zum 8. des Monats eine richtige Lösung einsenden, verlosen wir folgende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen):
• Zwei Gutscheine im Wert von je 25,00 € – wieder einmal gestiftet von der „Bike Sport World" – dem Fahrradfachgeschäft in der Schwarzwaldstraße 63. Der Bürgerverein bedankt sich herzlich!
Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein. Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

■ Das Dezember-Rätsel

könnte mal wieder auch die Überschrift „Bankgeheimnis" tragen - egal; die Preisfrage ist wie immer ganz einfach die nach dem genauen Standort.

▶ Die Auflösung November-Rätsel

Das schmucke ellipsenförmige Fenster ziert das Haus in der Kartäuserstaße ...Es gab diesmal überhaupt keine Einsendungen - die Gutscheine behalten also ihre Gültigkeit.

Zu Gutscheinen noch diese Anmerkung: Durch Wechsel in unserem Team bei den zuständigen Ehrenamtlichen kam es zu Verzögerungen beim Versand der Gutscheine - wir bitten das zu entschuldigen; es geht aber nichts verloren - versprochen!

Fotos + Text: Helmut Thoma

Bürgerblatt online: www.oberwiehre-waldsee.de